

Umgang mit extremen Unterrichtsstörungen eines Schülers

Beitrag von „laleona“ vom 9. März 2021 10:18

[Zitat von Jandel](#)

sieht dann aus, wie ein Kleinkind in der Trotzphase

Das ist der Knackpunkt, denn er scheint emotional in diesem Alter zu sein und genau "musst du ihn abholen" (bitte entschuldige diese Phrase). Er ist innerlich einfach ein Kleinkind, warum auch immer, jedenfalls ist er noch nicht reifer und alle Methoden und Tricks, die bei Gleichaltrigen funktionieren, helfen bei ihm nicht, da er innerlich noch gar nicht so weit ist.

So, wie würdest du also mit einem 3jährigen umgehen? Das musst du dir überlegen (denk zB auch an Methoden aus dem Kindergarten).

Gleichzeitig musst du ihm die Möglichkeit schaffen, nicht als Baby dazustehen vor der Klasse (dass er aber wiederum innerlich ist), er muss die Möglichkeit haben, "cool" zu sein, damit er einen Stand in der Klasse hat (irgendwelche Sonderaufgaben, die er als cool akzeptiert).

Hift dir das?

Es ist eine extreme Gratwanderung und am besten wäre eine Schulbegleitung für das Kind.